

# BHI-Beschlüsse

Genehmigt vom BHI-Kongress in Durban Südafrika  
am 1. Dezember 2017.



## 27. Engagement beim Forest Stewardship Council

**Eingereicht von: Coen van der Veer, FNV Niederlande**

In Kenntnis der Tatsache, dass die Arbeitnehmer aus Forstwirtschaft und Fabriken, die bei FSC - zertifizierten Unternehmen beschäftigt sind, dringend einen durchdachten Schutz ihrer grundlegenden Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsrechte benötigen, ruft die BHI ihre Mitgliedsverbände proaktiv dazu auf, bei diesen Unternehmen gewerkschaftlich aktivierend tätig zu werden, sich an der FSC-Gruppe zu beteiligen, die nationale Standards erarbeitet, und internationale Mitglieder zu werden.

Eingedenk dessen, dass die aktuellen Standards bei der Produktkette (*Chain of Custody, CoC*) nur unzureichende prüfbare Bestimmungen im Bereich Arbeit und Soziales aufweisen, die direkt auf die grundlegenden ILO-Übereinkommen verweisen, anders als die Internationalen Generischen Indikatoren für forstwirtschaftliche Einheiten, hat sich die BHI an der FSC-Arbeitsgruppe zur ILO beteiligt, bei der das erklärte Ziel darin besteht, „einen Bericht abzugeben, der eine Reihe von generischen Kriterien und Vorschläge für Indikatoren enthält, die eine Grundlage für die Erarbeitung prüfbarer Anforderungen auf der Ebene der Inhaber von FSC-Zertifikaten definieren“.

In dem Bewusstsein dessen, dass der internationale FSC-Vorstand im September 2017 seine Zustimmung zum Bericht der FSC-Arbeitsgruppe zu generischen Kriterien und Indikatoren ausgesprochen hat, die auf den Prinzipien der wichtigsten ILO-Übereinkommen basieren, und dass dies ein positiver Schritt zur Stärkung der CoC ist, dass aber zur Vollendung eine weitere Arbeitsgruppe eingerichtet werden muss, um prüfbare Anforderungen zu erarbeiten, und dass es mindestens drei weitere Jahre dauert, bis die Zustimmung erfolgt und dies in die CoC-Normen einfließt.

In Sorge darüber, dass es für die Arbeitnehmer aus Forstwirtschaft und Fabriken hinsichtlich der Bestimmungen im Bereich Arbeit und Soziales, die auf den grundlegenden ILO-Übereinkommen basieren, eine Konstanz in den FSC-Standards geben muss, wie es die BHI bei der letzten Generalversammlung des FSC in Vancouver (Kanada) im Oktober mit Antrag Nr. 50 eingereicht hat, um die soziale Dimension in der CoC zu stärken.

Alarmiert durch die Tatsache, dass die Wirtschaftskammer während der Generalversammlung des FSC offen das Prinzip des sozialen Dialogs missachtet hat und anstatt mit der BHI-Delegation über Antrag Nr. 50 zu sprechen es eine halbherzige Diskussion mit der BHI-Delegation gab, nachdem Druck von Seiten der gesamten Delegation der Sozialkammer und Unterstützern der Umweltkammer gab, und dass schließlich Antrag Nr. 50 trotzdem ablehnend beschieden wurde, und zwar mit dem Argument, dass es nicht plausibel sei, Antrag Nr. 50 umzusetzen, abgesehen davon, dass er für Unternehmen, Zertifizierungsgremien und Prüfer einen riesigen Aufwand bedeute.



Bestürzt darüber, dass Antrag Nr. 50 während der Überlegungen einer technischen Überprüfung unterlag und dass dies zu einer intensiven Debatte darüber führte, ob die Generalversammlung nun nur über den Titel des Antrags oder über den gesamten Text abstimmen solle. Die Frage kam erst auf, nachdem bereits über einige Anträge abgestimmt worden war, und sie kam offenkundig das allererste Mal bei einer Generalversammlung auf. Mitten in der Verwirrung gab es unterschiedliche Meinungen von FSC-Mitarbeitern. Was die Sitzung davor bewahrt hat, sich aufzulösen, war die öffentliche Aussage des FSC-Juristen, dass die Delegierten der Generalversammlung über den gesamten Text abstimmen sollten. Die Machenschaften der Wirtschaftskammer gegen Antrag Nr. 50 in Kombination mit den unterschiedlichen Signalen von FSC-Mitarbeitern und einiger Mitglieder des internationalen Vorstandes haben dazu geführt, dass Antrag Nr. 50 abgelehnt wurde, trotz der Tatsache, dass die gesamte Sozialkammer ihn als obersten Antrag auf ihrer Liste angenommen hatte.

In Anerkennung der tapferen Unterstützung durch die BHI-Mitgliedsverbände bei der Lobbyarbeit und Verteidigung von Antrag Nr. 50 sowie der standhaften Unterstützung der gesamten Mitglieder der Sozialkammer und ihrer Entscheidung, den FSC durch eine gelbe Karte bei der Generalversammlung zu verwarnen, weil sie es der Wirtschaftskammer erlaubt hat, im Block gegen Anträge zu stimmen ohne dass eine echte Diskussion stattgefunden hätte.

Wir rufen den BHI-Kongress dazu auf, eine abgestimmte Kampagne gegen den FSC zu führen, die folgende Punkte beinhaltet:

1. Vom FSC soll gefordert werden, dass konkrete Empfehlungen abgegeben werden, wie sichergestellt werden kann, dass das Recht der Arbeitnehmer auf Selbstorganisation und Tarifverhandlungen bei den Inhabern von Zertifikaten entlang der Produktkette gewährleistet ist, einschließlich (aber nicht begrenzt auf) der Wahrung der Neutralität bei gewerkschaftlicher Aktivierung in ihren Geschäftstätigkeiten da die wichtigsten Rechte explizit in den grundlegenden ILO-Übereinkommen genannt sind. Wir können und werden als Gewerkschaften nicht weniger akzeptieren - diese Rechte sind das Minimum. Diese grundlegenden Rechte sind für uns nicht mehr verhandelbar.
2. Den Mitgliedsverbänden soll auferlegt werden, dass sie direkte Arbeitskampfmaßnahmen entlang der Produktkette und bei Inhabern von Zertifikaten von kontrolliertem Holz organisieren und durchführen, in allen Branchen, insbesondere in allen Ländern, in denen die die grundlegenden ILO-Übereinkommen nur allzu oft nicht eingehalten werden. Wir können nämlich nicht akzeptieren, dass es irgendwo entlang der Lieferkette Arbeitnehmer gibt, die schlechteren Arbeitsbedingungen ausgesetzt sind und denen der Zugang zu grundlegenden Rechten verwehrt wird. Vor diesem Hintergrund: Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie der gewerkschaftlichen Aktivierung (Organising) mit internationalen Verbänden oder Global Union Federations, die auch die Beschäftigten entlang der Lieferkette mit abdeckt.
3. Vom FSC soll verlangt werden, dass die Beschwerden der BHI unverzüglich gelöst werden und dass sie Priorität haben. Vor allem vor dem Hintergrund des langwierigen und mühsamen Verfahrens der Beendigung der Mitgliedschaft von Zertifikatinhabern, wie man es im Fall der Gewerkschaft von Sabah Timber Industry (Malaysia) gesehen hat.



Wir rufen schließlich den BHI-Kongress dazu auf, die Einrichtung einer Ad-Hoc-Arbeitsgruppe zu unterstützen, die die Entwicklung und Umsetzung dieser Kampagne leiten wird und dem Weltrat einen umfassenden Bericht vorlegt, in dem Empfehlungen für das zukünftige Engagement beim FSC enthalten sind.

UNTERSCHRIFT:



BWI • BHI • BTI • IBB • ICM  
[www.bwint.org](http://www.bwint.org)